

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
15 (1889)**

15.11.1889 (No. 269)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1089434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1089434)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpuzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

### Befellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 269.

Freitag, den 15. November 1889.

15. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 13. Nov. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Die Weiterreise der Kaiserin von Venedig nach Verona wird heute gegen Abend erfolgen, während der Kaiser von Monza aus nach Beendigung der Jagden sich gleichfalls dorthin begibt. Ohne weitere Unterbrechung gedenken der Kaiser und die Kaiserin sodann über Leipzig nach Berlin weiterzuziehen. Soweit bis jetzt bekannt, dürfte die Ankunft des Kaiserpaars in Berlin auf dem Anhaltischen Bahnhofe voraussichtlich also bereits am Freitag, den 15. Nov., früh etwa um 7 Uhr stattfinden. Dem Vernehmen nach werden alsdann der Kaiser und die Kaiserin sich auf kurze Zeit noch wieder nach dem Neuen Palais bei Potsdam begeben, bis die im hiesigen königlichen Schlosse vorgenommenen baulichen Veränderungen beendet sein werden.

Die Eindrücke, welche der Kaiser während seines Konstantinopeler Aufenthalts von der Tüchtigkeit der türkischen Truppen gewonnen hat, werden manche irrige Vorstellung, die in dieser Hinsicht im westeuropäischen Publikum verbreitet ist, berichtigen. Unter Sachverständigen herrschte schon früher kein Zweifel daran, daß die Türkei über ein ausgezeichnetes Menschenmaterial für militärische Zwecke verfüge, und namentlich für die Vertheidigung hat der türkische Soldat in Fachkreisen von je als ein militärisches Muster gegolten. In diesem Sinne sind auch die Bemerkungen des Kaisers über das vorzügliche Rekrutenmaterial, das die Türkei besitze, sowie der Ausdruck zu verstehen: „Das sind ja geborne Soldaten; mit solcher Truppen kann man gewiß Alles machen, die kommen im Felde sicher nicht aus ihrer Ruhe.“ Die preussischen Instruktoren haben zwar viel an der Dienstgeschicklichkeit und der äußeren Ausbildung der türkischen Armee, aber doch kaum etwas an ihren natürlichen Eigenschaften ändern können. Dem Sultan sind, wie berichtet wird, die anerkennenden Aeusserungen des Kaisers über die türkischen Truppen in besonderem Grade willkommen gewesen, und allerdings werden diese Aeusserungen das Jhrige dazu thun, gewisse Vorstellungen, nach denen die Wehrkraft der Türkei nur noch ein eingebildeter Faktor sei, zu beseitigen. Auch in Russland wird man ein Urtheil von so zuständiger Seite über die militärische Leistungsfähigkeit der Pforte mit Interesse vernehmen und sich vielleicht an den Gedanken gewöhnen, daß ein künftiger Krieg die Türkei trotz aller Gebietsverluste in einem Zustande von Schlagfertigkeit finden wird, mit dem ihre Feinde zu rechnen haben werden. Das Verdienst, welches der deutschen Armee daran zufällt, ist vom Kaiser den drei deutschen Militärattachés v. d. Golz-Pascha, Kamphoener-Pascha und Strecker-Pascha gegenüber zwar anerkannt, dabei aber, wie gesagt, die besonderen natürlichen Vorzüge des türkischen Soldaten ausdrücklich hervorgehoben worden.

Wie das „Wiener Extrablatt“ meldet, will Kaiser Franz Josef das deutsche Kaiserpaar von Innsbruck bis Rosenheim begleiten.

Berlin, 13. Nov. Der „Nat.-Ztg.“ wird aus Wien gemeldet, daß Graf Taaffe's Stellung erschüttert sei.

Der Ausschuss des deutschen Emin-Pascha-Komitees beschloß, Emin durch Hauptmann Wischmann Taufschartikel und Lebensmittel zuzuführen.

Hamburg, 13. Nov. Der Schnelldampfer „Columbia“ ist für die Wintermonate aufgelegt und befindet sich im Segelschiffshafen; der Schnelldampfer „Augusta Victoria“ wird nach seiner Rückkehr von Newyork, wie von Anfang an bestimmt war, ebenfalls aufgelegt. — Die „Columbia“ wurde heute Mittag von dem kommandirenden General Herrn von Leszinski, dem kaiserlichen Generaladjutanten Herrn von Steinacker und einer Anzahl von Generalstabsoffizieren besichtigt.

Hamburg, 11. Nov. Die Dampferlinien nach der Levante werden nach dem jetzt erfolgten Ankauf eines großen Dampfers in England nun mit 4 mächtigen Fahrzeugen ihren Geschäftsbetrieb beginnen. Da der Verkehr der deutschen Geschäftshäuser mit der Levante bisher besonders über England nach Triest und weiterhin vermittelt wurde, so wird die direkte Verbindung von Hamburg nach dem Orient dem deutschen Handel mit Kleinasien einen ersten Aufschwung geben. — Die Aktiengesellschaft „Chinesische Küstenfahrt“, welche bereits 10% Dividende nach Ablauf des ersten Betriebsjahres zahlen konnte, wird behufs der nothwendig gewordenen Verkehrserweiterung das Aktienkapital um 1 Mill. Mk. vergrößern.

Friedrichsruh, 13. Novbr. Graf Herbert Bismarck ist heute Morgen abgereist.

Dresden, 13. Nov. Die Thronrede des Königs heißt den Landtag willkommen und konstatiert die günstige, erfreuliche Gestaltung der wirtschaftlichen Lage. Industrie und Handel seien in weiterem Aufschwung begriffen und zugleich eine Besserung der Verhältnisse der arbeitenden Klassen eingetreten. Das Vertrauen in die Erhaltung des Friedens sei befestigt und Zuversicht auf weitere fruchtbare Erfolge vorhanden. Die Thronrede kündigt die Gewährung weiterer Mittel für den Volksschulunterricht, die Aufbesserung der Beamtengelder, sowie den Bau mehrerer Lokalbahnen an.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Nov. Die nochmalige Beratung des Antrags Ricker, betreffend die Befolgung der für die Wahlen geltenden Vorschriften über Versammlungen und Stimmzettel, füllte die ganze heutige Reichstagsitzung aus. Dem Redebedürfnis der Freisinnigen ward diesmal kein Zügel angelegt, doch trug der Abg. Ricker, unterstützt von dem Sozial-Demokraten Singer, allein die Last der Debatte; er wiederholte in seiner lebhaften und leicht erregten Weise, häufig durch Zurufe unterbrochen, die oft gehörten Klagen

und Beschwerden, ohne jedoch auf die Mehrheit damit sonderlichen Eindruck zu machen; im Gegentheil wiesen ihm die Redner derselben, Abg. Hegel (cons.), Abg. Fieser (nat.-lib.) und Abg. Müller-Marienwerder (Reichspartei), sowie der badiische Bevollmächtigte zum Bundesrath, Frhr. v. Marschall, viele Ueberreibungen und Unrichtigkeiten nach. Seine eigenen Parteigenossen ließen Herrn Ricker die Sache allein ausfechten; auch das Centrum theilte sich, einem Bericht des „S. C.“ zufolge, nicht an der Debatte, stimmte aber schließlich mit den Freisinnigen und Sozial-Demokraten gegen die von Müller-Marienwerder beantragte motivirte Tagesordnung, die jedoch eine aus den Conservativen und den National-Liberalen sich zusammensetzende Mehrheit erlangte. Morgen wird die zweite Lesung des Etats fortgesetzt.

### Ausland.

Wien, 13. Nov. Kaiser Franz Josef und der Minister des Aeußern Graf Kalnoky sind heute früh hier eingetroffen. Um 10 Uhr empfing der Kaiser die Teilnehmer an der hier tagenden Bischofskonferenz in einer etwa 20 Minuten dauernden Audienz. — Die „Wiener Abendpost“ begrüßt die morgige Kaiserzusammenkunft in Innsbruck mit lebhafter Freude und sieht darin eine neue Bekräftigung des gegenseitigen Friedensbundes.

Paris, 12. Nov. Gestern wurden im Ganzen 174 Berathungen vorgenommen. Die Deputirten Deroulede, Legerisse und Boudeau wurden um 5 Uhr wegen Rebellion festgenommen, um 9 Uhr wieder freigelassen. Der boulangistische Protest gegen Joffrin's Wahl droht ein revolutionäres Mittel zu werden, wenn die Wahl Joffrin's aufrecht gehalten wird.

Bern, 12. Nov. Der Bundesrath hat das Geuch eines schweizer Bürgers in Zürich, welcher für eine schweizerische Unternehmung die Ermächtigung zur Führung der eidgenössischen Flagge auf See nachsuchte, abschlägig beschieden.

Bern, 13. Nov. Der russische Hochstapler Savine wurde von der Genfer Behörde nach Zürich ausgeliefert, wo er wegen verchiedener Vergehen seiner Beurtheilung entgegensteht.

Rom, 22. Novbr. Major Grandi vom großen Generalstab und Chef der Abtheilung für die afrikanischen Angelegenheiten im italienischen Kriegsministerium, begibt sich als militärischer Beirath in das Hauptquartier des Königs Menelik.

Venedig, 12. Nov. Die Kaiserin Augusta Victoria besuchte auf der Rückfahrt zur Nacht „Hohenzollern“ den St. Marcusplatz und wurde daselbst von der Bevölkerung mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßt. — Eine Veröffentlichung des Syndikats giebt die hohe Genugthuung des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta Victoria für den Allerhöchstdenken an der Bevölkerung Venedigs bereitetem herzlichen Empfang bekannt.

Monza, 12. Nov. Kaiser Wilhelm traf Abends 9,45 Uhr hier ein und wurde am Bahnhof vom König Humbert, dem Kronprinzen und den Spitzen der Behörden empfangen. Die Monarchen umarmten und küßten sich herzlich. Die Stadt ist prächtig illuminiert. Die zahlreich angekommene Bevölkerung begrüßte den Kaiser enthusiastisch. Abends fand Familiendiner statt.

Monza, 13. Nov. Der Kaiser, König Humbert und der Kronprinz begaben sich früh nach dem Dejeuner zur Jagd. Dieselbe, vom schönsten Wetter begünstigt, endete um 5 Uhr. Ungefähr 800 Fasanen wurden geschossen. Um 8 Uhr fand ein Familiendiner statt. Der Kaiser reist heute Abend 11 Uhr nach Verona, wo er von der Kaiserin erwartet wird.

London, 12. Nov. Mr. George S. Mackenzie, der Direktor der Imperial British East Africa Company, trat gestern eine Reise nach Ostafrika an, die den Zweck hat, die Organisation der Gesellschaft an Ort und Stelle zu vervollkommen. Mombassa soll der Hauptsitz der Gesellschaft im östlichen Zentralafrika werden und demnächst mit Europa und Indien in direkte telegraphische Verbindung gebracht werden.

London, 13. Nov. In dem heute veröffentlichten diplomatischen Schriftwechsel über Areta appellirt die griechische Note vom 5. August dringend an die Großmächte um sofortige Entsendung einer hinreichenden Militär- und Seemacht nach Areta zur Wiederherstellung der Ordnung, andernfalls Griechenland selbst eingreifen müsse. Oesterreich, Deutschland, England, Frankreich, Rußland und Italien erklärten sich gegen das griechische Verlangen. England, Deutschland und Rußland forderten die Türkei auf, durch reguläre Truppen die Ordnung wieder herzustellen.

Belgrad, 12. Nov. Königin-Mutter Natalie ist nach Niß abgereist, um eine Begegnung mit Erzherzog Milan zu vermeiden.

Konstantinopel, 13. Nov. Ein Traktat des Sultans hat den seit Langem angestrebten Bau einer Kapelle für protestantische Pilger in Bethlehem genehmigt, wodurch einem Herzenswunsche der Kaiserin Augusta Victoria entsprochen ist. — Dem früheren Großvezier Said Pascha verließ der Kaiser kurz vor der Abreise das Großkreuz des Rothen Adlerordens.

Zanzibar, 13. Novbr. Der „Newyork Herald“ läßt in Zanzibar durch seinen dortigen Berichterstatter eine Hülfskolonne für Emin Pascha und Stanley ausrüsten. Der Vertreter telegraphirte gestern: „Hauptmann Wischmann hat mir erklärt, daß es mir freistehe, mit meiner Expedition Stanley entgegenzuziehen, um ihm Vorräthe an Thee, Chinin, Tabak u. s. w. zu überbringen. Wischmann wird mir eine Begleitung geben, um meine Mannschaften zu verstärken, aber er will, daß ich die deutsche Flagge führe. Wischmann wird heute Nacht von der Küste kommend hier eintreffen. Die deutsche Regierung telegraphirte ihm gestern, mich in jeder Weise zu unterstützen.“

Zanzibar, 13. Nov. Das neueste deutsche Schutzgebiet in Ostafrika erstreckt sich etwa von 1° 58' S., 41° 34,5' D., wo

an der Küste das deutsche Schutzgebiet von Witu nach Norden hin begrenzt worden ist, bis zu „der Südgrenze der dem Sultan von Zanzibar gehörigen Station von Kismayu“, also etwa unter den 0° 35' S. und 42° 25' D. Dem Sultan von Zanzibar sind bekanntlich durch das deutsch-englische Abkommen vom Jahre 1886 die vier südlichen Somalhäfen überlassen worden mit einem Umkreis landeinwärts von je 10 Seemeilen und Warscheid mit einem Umkreis von 5 Seemeilen. Da der Sultan von Zanzibar auf dem südlichsten Punkte seines Gebietes von Kismayu keine Niederlassung hat, so steht diese Linie natürlich ebenso auf dem Papier, wie so viele unserer Grenzen in Afrika, doch hier sind Grenzstreitigkeiten vorläufig nicht zu erwarten. Das Innere dieses Gebietes ist noch ziemlich unbekannt.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 14. Nov. S. M. Torpedoboot „D 5“ ist gestern zu einer mehrtägigen Uebungsfahrt in See gegangen. — Einer neueren Ordre zufolge sind die Briesendungen für S. M. Panzerschiff „Deutschland“ für die Zeit bis zum 17. d. M. nicht nach Venedig, sondern nach Triest zu dirigiren. — Die Briesendungen pp. für S. M. Yacht „Hohenzollern“ sind bis auf Weiteres nach Lissabon zu richten, diejenigen für S. M. Aviso „Pell“ bis auf Weiteres zu asserviren. — Poststation für S. M. Torpedoboot „S 33“ ist bis auf Weiteres Kiel.

Kiel, 14. Nov. Heute wird hier die Kreuzerkorvette „Prinzeß Wilhelm“ in Dienst gestellt werden. Die „Prinzeß Wilhelm“ ist ein Schwesterschiff der vom Prinzen Heinrich Königl. Hoheit beschlagnahmten „Trene“. Mit ihr ist ein ganz neuer Schiffstypus — ein schneller, durch Horizontallanzen (Panzerdeck) geschützter Kreuzer — in die deutsche Marine eingeführt worden. Die Korvette „Prinzeß Wilhelm“ ist auf der Germania-Werft zu Gaarden bei Kiel erbaut und lief wie die „Trene“ im Sommer 1887 vom Stapel. Der Körper der beiden Schwesterschiffe ist ganz aus deutschem Stahl mit Ausnahme der beiden Steuen, des Ruderrahmens und der zum Halten und zur Führung der Schraubenwellen erforderlichen Böcke, die aus Bronze gegossen (hergestellt) sind) erbaut und mit 2 Lagen Holzplanen des Metallbeschlags versehen. Kessel, Maschinen, Torpedo-Armirung liegen unter der Wasserlinie. Die Dimensionen der „Prinzeß Wilhelm“ sind folgende: 94 m Länge, 14 m größte Breite, 6,4 m mittlere Tiefgang, 4400 Tonnen Wasserdrängung. Jede der beiden Zwillingschrauben wird von einer vierzylindrigen Compoundmaschine, die 8000 Pferdekräfte anzeigen, getrieben, wodurch die Korvette eine Geschwindigkeit bis zu 18 Meilen in der Stunde erreicht. Armirt ist die Korvette mit je 6 Stück 15 cm langen Kruppgeschützen, die in Schwalbennestern stehen, 4 fernern nach vorn, 2 nach hinten. Außerdem ist die Korvette ausgerüstet mit 8 kurzen, 15 cm Kruppgeschützen, 4 auf jeder Seite, und 6 Revolverkanonen. Die Kohlenbunker fassen, der „Post“ zufolge, 900 Tonnen.

Berlin, 13. Nov. S. M. Yacht „Hohenzollern“, Kommdt. Kapit. z. S. v. Arnim, tritt am 14. Nov. cr. von Venedig die Heimreise über Palermo und Lissabon an.

Berlin, 13. Nov. Die Vizekommission des Reichstages berieth heute den Marinetat. Die Einnahmen passirten anstandslos, ebenso die Ausgaben für das Reichsmarineamt, die Seewarte, die Stationsintendanturen, die Rechtspflege und die Seelsorge. Bei dem Kapitel: Militärpersonal, giebt Abg. Kalle dem Wunsch Ausdruck, daß alle alten Schiffe, welche nicht zu Neben zwecken Verwendung finden können, verkauft würden, da sonst die Zahl des Personals sich stetig vermehren müßte, weil alle Schiffe besetzt sein müßten. Auch die Kosten für Reparaturen könnten auf diese Weise vermindert werden. Abg. v. Frege erbittet Auskunft, ob noch Mangel an Personal vorhanden sei. Regierungseitig wird erwidert: Die gegenwärtigen Einrichtungen erfordern ein größeres Personal als vorher, aber der Bedarf sei völlig gedeckt, ja wir wären sogar im Stande, eventuell noch mehr Personal einzustellen. Den Wunsch, die alten Schiffe auszuarangiren, theilt die Regierung, doch wäre eine zu schnelle Veräußerung unpraktisch, zumal die alten Schiffe häufig noch zu anderen Zwecken, zu Vermessungen u. dergl., Verwendung finden. Der Regierungsvortreter führt ferner aus: Die alljährig zu besonderen wichtigen Uebungen unter der Benennung Manöverflotte aus einigen Geschwadern zusammengezogenen Streitkräfte wurden bisher von einem Kontreadmiral kommandirt, und zwar wurden hierzu die Stationschefs oder Marineinspektoren — unter zeitweiliger Enthebung von ihrer Dienststellung am Lande — herangezogen. Mit Rücksicht auf den Umfang und die Dauer dieser Uebungen und die Wichtigkeit der zu lösenden Aufgaben sei es geboten, einen Offizier für dieselben dauernd zur Verfügung zu haben. Die beiden als Stationschefs fungirenden Vizeadmirale zu diesem Kommando heranzuziehen, sei ohne Schädigung der dienstlichen Interessen für die Folge nicht angängig, da diese Offiziere sowohl im Frieden, wie auch im Kriege in ihren Stellungen unabkömmlich seien. Abg. Boemann ist der Ansicht, daß infolge der Vermehrung des Maschinenpersonals die Reparaturkosten geringer sein würden. Abg. Hermes will die Mehrforderungen für Maschineningenieure bewilligen, wird jedoch gegen den neuen Vizeadmiral stimmen. Abg. Frhr. v. Huene: Der gegenwärtige Etat legt uns ganz besonders die Pflicht auf, sparsam zu sein und die gestellten Forderungen eingehend zu prüfen, die absolute Nothwendigkeit für die Mehrforderungen schein ihm nicht erbracht. Bei der Abstimmung wird die Mehrforderung für einen neuen Vizeadmiral 13 200 Mk. mit 13 gegen 11 Stimmen bewilligt. In Titel 2 werden neu gefordert 50 760 Mk. für 3 Korvettenkapitäne u. s. w. Hier werden auf Antrag des Frhrn. v. Franckenstein gefürchten 1 Korvettenkapitän (6300 Mk.), 1 Kapitänlieutenant 1. Klasse (4500 Mk.), ein solcher 2. Klasse (3120 Mk.)

und 2 Unterleutenants zur See mit je 1500 M. Die Vermehrung der Deckoffiziere wird alsdann nach den Vorschlägen des Stabs (7 Deckoffiziere mehr für die Matrosendivisionen und 33 der Werftdivisionen, zusammen 66300 M.) genehmigt, ebenso die Zulage für einen als Marinebevollmächtigten nach Rom zu kommandierenden Seeoffizier im Betrage von 10 000 M.

**Triest, 12. Nov.** Heute Nachmittag ankerten in der Bucht von Muggia die deutschen Panzerschiffe „Deutschland“, „Friedrich der Große“ und „Preußen“. Der von denselben gegebene Salut der österreichischen Flagge wurde vom Kastell erwidert.

**Triest, 13. Nov.** Die Kommandanten der Schiffe des deutschen Geschwaders stellten heute unter Führung des Kapitäns z. S. v. Reiche und in Begleitung des deutschen Vizekonsuls Müller der Statthalterei einen offiziellen Besuch ab und wurden vom Hofrath Rega, als Vertreter des durch Unwohlsein verhinderten Statthalterleiters, empfangen. Später wurde noch dem Militärstaatskommandanten Vizeadmiral v. Wipflinger und Brigadier Generalmajor Probst, dem Podesta Lazzoni und dem Präsidenten der Seebehörde, Baron Alber, ein Besuch abgeleistet.

### lokales.

**\* Wilhelmshaven, 14. Nov.** Der Landrath unseres Kreises, Herr Lodemann, ist wie bereits mitgeteilt, nach Marburg versetzt worden. Derselbe verabschiedet sich im Kreisblatt mit folgenden Worten von den Einwohnern des Kreises: „Durch Verfügung des Herrn Ministers des Innern ist mir vom 15. d. M. ab die kommissarische Verwaltung des Landrathsamtes Marburg, Regierungsbezirk Cassel, übertragen worden, und bin ich mittelst Erlasses des Königl. Herrn Regierungspräsidenten zum genannten Tage von meinen gegenwärtigen Dienstgeschäften entbunden worden. Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, drängt es mich gleichzeitig, bei meinem Scheiden von hier den Magistraten zu Ems und Wilhelmshaven, den sämtlichen Herrn Gemeindevorstehern, den Kirchen- und Schulvorständen, der Königl. Gendarmerie, sowie allen Eingewohnten des mir in beinahe 5 jähriger Thätigkeit lieb gewordenen Kreises Wittmund mit der Bitte um Verwahrung eines freundlichen Gedenkens ein herzliches Lebewohl zu sagen. Wittmund, den 12. Novbr. 1889. Der Königl. Landrath, Lodemann.“

**h Wilhelmshaven, 14. Nov.** Mit Ablauf des Wintersemesters wird Herr Gymnasiallehrer Follers von hier an das Gymnasium zu Emden, und Herr Gymnasiallehrer Maas von dort an das hiesige Gymnasium versetzt werden.

**y Wilhelmshaven, 14. Novbr.** Der Tender „Hay“ hielt in verwehener Nacht eine Schießübung auf der Jade ab.

**Wilhelmshaven, 13. Nov.** Vor einem Hochkapler, der sich de Salignac nennt und Besitzer einer großen Schuhwaarenfabrik in Frankreich sein will, sei gewarnt. Er logirt in der Regel in Gasthöfen ersten Ranges und verschwindet unter Zurücklassung von nicht unerheblichen Forderungen. Auch macht er Versuche, wertlose Checks zu diskontieren oder zu belegen, was ihm bei seinem sicheren, eleganten Auftreten nicht selten gelingt.

**\* Wilhelmshaven, 14. Nov.** In verfloßener Nacht haben Langfinger dem Gasmüchler K. hier selbst einen Besuch abgestattet. Dieselben haben nach Zertrümmerung der Fenster Scheibe in der Eingangstür den in dieser stehenden Schlüssel umgedreht und sind dann in die Gaststube eingedrungen; aus dieser entnahmen sie 3 Kisten Cigarren, um damit spurlos zu verschwinden.

**\* Wilhelmshaven, 13. Nov.** Am Freitag Abend findet im hiesigen Theater das letzte Gastspiel der Solotänzerinnen Fräulein Leonhardt und Fräulein Köllisch, vom Stadttheater in Bremen, statt. Da uns wohl sobald nicht wieder ein derartiger Kunstgenuss geboten wird, können wir nur jedem Kunstfreunde empfehlen, am Freitag das Theater nicht zu veräumen. U. A. werden die Damen an diesem Abend auch den „Spanischen Nationaltanz“ zur Darstellung bringen. Auch das Theaterprogramm ist am Freitag ein sehr reichhaltiges und interessantes. Den Anfang macht das Lustspiel „Die Unglücklichen“, in welchem Herr Direktor de Nolte drei verschiedene Charaktere in drei verschiedenen Rollen geben wird. In dem Lustspiel wurden die drei Rollen der Falls bis jetzt nur von den ersten Künstlern Deutschlands gespielt. Ferner kommt das bekannte reizende Lustspiel „Im Wartesaal I. Klasse“, worin Herr Baumann und Fräulein Diez die Hauptrollen spielen, zur Aufführung. Den Schluß macht der lustige Schwank „Hohe Gasse“. Bei diesem reichhaltigen und einen sehr angenehmen Abend versprechenden Programm wird es an Besuch gewiß nicht mangeln.

**\* Wilhelmshaven, 14. Novbr.** Die Gesellschaft von Naturfreunden, welche sich im verfloßenen Winter zu dem Zwecke vereinigte, den Vogelschutz in hiesiger Stadt und Umgebung zu fördern, hielt am gestrigen Abend eine Versammlung ab. Aus derselben erfahren wir, daß die Einnahme des Vereins (aus freiwilligen Beiträgen) sich auf 144 Mark 31 Pfg. beläuft. Davon sind vorausgibt für Anschaffung von Brutkästchen 51 M., für Vogelfutter 7,50 M., für Druckkosten 2,40 M., sodas ein Bestand von 83,41 Mark vorhanden ist. Das Bestreben des Vereins für den kommenden Winter wird zunächst dahin gerichtet sein, zu den schon vorhandenen Futterplätzen noch neue zu gewinnen und so weit es gewünscht wird mit geeignetem Futter zu versorgen.

**\* Wilhelmshaven, 14. Nov.** Seit einigen Tagen haben wir prachtvolles sonniges Herbstwetter; der gestrige Tag namentlich zeichnete sich durch eine Milde aus, wie man sie sonst um diese Zeit nur in südlichen Gegenden zu finden pflegt. Das Thermometer stieg um die Mittagzeit bis zu 12° R. In den Gärten knospen die Rosen und Stiefmütterchen, als ob wir im Wonnemonat Mai und nicht im rauhen Monat November, lebten. Das Barometer bewegt sich in andauernd steigender Richtung, so daß wir wohl einer weiteren Reihe von schönen Tagen entgegensehen dürfen.

**Wilhelmshaven, 14. Nov.** (Dämmerstunde.) Wer „dämmerst“ nicht gern zuweilen vor sich hin: unthätig, und doch beschäftigt, weil seinen Gedanken Audienz gebend, und den Geistern der Vergangenheit, oft auch den holden Genien der Zukunft. Wie den kleinen Kindern die Mutter oder Großmutter am schönsten und liebsten die herrlichen Märchen in traulicher Dämmerstunde erzählt, so erschaut auch den großen Menschenkindern meist die Märchenwelt in jenem geheimnisvollen Zwielicht, das die beste Staffage für alles Räthselhafte zu bilden und zu bieten weiß! Rosige Bilder, goldene Hoffnungen, schimmernde Pläne von Liebe und Glück leuchten am allerbesten gerade durch die Dämmerstunde, die am meisten zu stiller Beschaulichkeit, wie zu hochliegenden Träumereien und wehmüthigem Rückgedanken, einzuladen pflegt. — Doch außer dieser idealen hat diese herblich lange Zeit der Schatten auch ihre gemüthliche Seite aufzuweisen! Wie hübsch beglücklich plaudert's sich im Zwielicht, wie zögert Feder, sich die traute Dämmerung durch den grellen, blendenden Lichterschein zu unterbrechen, als würde dadurch auch manch dämmerig-lieber Gedankengang zertrübt, manch feiner Faden abgerissen, der die unsichtbare Brücke bildete in irgend ein der Erde fernes, der rauhen Wirklichkeit entrücktes Paradies. Ah, und wie so mancher freundliche gute Geist flieht das helle Licht und traut sich nur hervor im dämmerigen Schatten — wie so manche Erinnerung, Hoffnung, Herzerleichterung! — Um nun schließlich auch zur praktischen Beleuchtung der Dämmerstunde zu gelangen, so wollen ihre Feinde diesen Schatten, welche rastloser Thätigkeit und mancher Arbeit ihr gebietendes „Galt!“ entgegenrufen, und das Licht der Augen schädigen durch den Ersatz

der künstlichen Beleuchtung für das abnehmende Tageslicht; zu den erklärtesten Gegnern dieser nebelhaften Zeit der Träumereien jedoch gehört ohne Zweifel die sparsame Hausfrau! Kostet das Erhalten der langen Dämmerstunde doch viel Zeit — oder Geld!

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Varrel, 13. Nov.** In der gestrigen Sitzung des Stadtraths staltete Herr Bürgermeister v. Thünen Namens der Kommission in der Eisenbahn-Angelegenheit (Ringbahn Jettel-Bodhorn) Bericht ab über die bisherigen Resultate der Konferenzen mit den Vertretern der Landgemeinde. Der Stadtrath beschloß, die Kommission um 2 Mitglieder zu verstärken. Bedenken gegen den Eisenbahnbau von hier nach Bodhorn wurden nicht laut, nur über die Richtung waren die Ansichten verschieden. — In Dangastermoor stach ein betrunkenen Arbeiter einen Genossen, der ihm wegen seines Lebenswandels Borwürfe machte, mit dem Messer und brachte Jenem lebensgefährliche Verletzungen bei.

**Wittmund, 12. Nov.** Der gestrige Krammarkt, vom Wetter begünstigt, war wieder gut besucht und auf dem Vieh- und Füllmarkt, dem 180 Stück Hornvieh, 160 Schweine, 80 Schafe, sowie nur 11 Füllen zugeführt waren, entwickelte sich ein lebhafter Handel. Die Preise für Hornvieh, namentlich für hochtragendes, waren höher als je und für Schweine wie bisher, dagegen für Schafe weicher.

**Aurich, 12. Nov.** Heute Morgen hat die etwa 70 Jahre alte Wittwe Zimmermann Abels in dem Brunnen eines Nachbargartens ihrem Leben ein Ende gemacht. Die Lebensmüde lebte in geordneten Verhältnissen in der Familie ihres Sohnes; Geistesstörung scheint die Ursache dieser That zu sein. (Mitt. Ztg.)

**Aurich, 13. Nov.** Der Herr Regierungsrath staltete heute der Fortbildungsschule einen Besuch ab und wohnte längere Zeit hindurch dem Unterricht bei.

**Emmeln, 13. Nov.** Dem heutigen letzten diesjährigen Viehmarkt waren 70 Stück Hornvieh, 130 Schweine, 150 Schafe und 20 Gänse zugeführt. Der Handel war lebhaft und bedang Hornvieh 100—300 M., Schafe 15—30 M., alte Schweine 70—150 M., Ferkel 15—20 M., Gänse 5—6 M. Ferner waren 15 Wagen mit Kartoffeln und 30 dito mit Weiskohl angefahren. Erfrische wurden pr. Tonne zu 4—6 M., Lektüre pr. Kopf zu 3—5 Pfg. verkauft. — Unsere diesjährigen Herbstmärkte waren zusammen mit nicht weniger als 210 Wagenladungen Kopschl und 109 dito mit Kartoffeln besetzt.

**Norden, 13. Nov.** Nach einer Mittheilung des Bauath Parks in Norden vom 5. November ist die im Oktober d. J. vertriebene Heultonne vor dem Nordener Seeag wieder auf ihre Station ausgelegt worden.

**Odenburg, 13. Novbr.** In seiner letzten Sitzung hat der Magistrat beantragt, für die städtischen Schulen eine zweite Turnhalle herzurichten. Er hat sich deshalb für das Angebot des hiesigen Turnerbundes, — welcher beabsichtigt, eine neue Turnhalle zu erbauen — die alte am Steinweg belegene Turnhalle für den Preis von 12 000 M. der Stadt zu überlassen, ausgesprochen. Der Antrag des Magistrats wurde, der „N. Z.“ zufolge, vom Stadtrath mit großer Majorität angenommen und die Summe von 12 000 M. bewilligt. Dieser Beschluß muß jedoch öffentlich ausgelegt und in zweiter Lesung wiederholt werden.

**Emden, 12. Nov.** Aus Vlaardingen wird berichtet, daß in der letzten Zeit nur mäßige Anfuhr von Hering stattgefunden, doch gab das Wetter der letzten Tage Aussicht auf einen befriedigenden Abschluß der diesjährigen Saison. Ist dies der Fall, dann glaubt man nicht, daß der Markt auf dem bis jetzt eingegangenen erhöhten Standpunkt verharren wird; muß aber der Monat November mit dem regelmäßigen Quantum sich behelfen, dann ist von der noch auf dem Fang befindlichen Flotte kein großer Einfluß oder gar ein Zurückgehen der Preise zu erwarten. Die totale Anfuhr beträgt 310 000 Tons gegen 270 000 Tons in 1888, 305 000 Tons in 1887, 300 000 Tons in 1886 und 260 000 Tons in 1885. Als Grundpreis für prima Wollheringe ist ganz im Verhältnis zum gegenwärtigen Marktwerte 28 M. zu notiren und 18 M. für Zylinderheringe. Sehr südlich gefangene Wollheringe 25 M. — Die ersten diesjährigen Sendungen schwedischer Fettbücklinge, welche hier in frischem Zustande geräuchert, verpackt und dann wieder ins Binnenland verhandelt werden, sind eingetroffen und fallen bezüglich ihrer Güte wieder sehr schön aus. — Der Granatfang an der Küste kann als beendet angesehen werden; das Ergebnis soll befriedigend ausgefallen sein, wenn auch in der letzten Zeit die unruhige Witterung es öfters nicht zuließ, mit den Booten hinauszufahren und mancher Tag zu verzeichnen ist, an welchem auch nicht ein einziges Liter voll Granat gefangen wurde.

**Zwiflingen, 13. Nov.** (Eine Goldschmidschule.) Seit kurzer Zeit besteht in Zwiflingen eine israelitische Schule, bei der sich ein eigenthümliches Zusammentreffen der Namen zeigt. Die Schule zählt im Ganzen 12 Schüler und alle 12 führen den Namen Goldschmidt und auch der Lehrer heißt, nach der B. Z., Goldschmidt.

**Zethausen, 13. Nov.** Der hiesige Hauschlächter v. H., welcher dieser Tage ein ihm hier wohnenden Landmann einen Ochsen schlachten wollte, hatte das Malheur, den Ochsen, welchen er mit einer Art erst betäubend wollte, nicht zu treffen, wodurch das Thier wild wurde. Nachdem derselbe den Ochsen wieder beruhigt hatte, holte er zum zweiten Schlage aus, schlug auch jetzt wieder fehl, nun aber hatte die Geduld des Ochsen ein Ende genommen und wurde derselbe vollständig rasend. Der Großknecht dafelbst bekam einen derartigen Stoß von dem Thiere, daß ihm die eine Hand gequetscht wurde und mußte schleunigst ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden. — Das mag ein schöner Schlächter gewesen sein. Gibt es denn keine Schlachtmassen, um die Schlachtochsen schnell und sicher zu tödten? Oder hat man nicht andere Mittel genug, Festbinden des Ochsen u. s. w., um solche Thierquälereien und Nothheiten zu vermeiden?

**Bremerhaven, 12. Nov.** Der Rutscher Sasse des Fuhrherrs Bod stürzte am Montag während der Fahrt so unglücklich von dem von ihm geführten Postwagen, daß die Räder des schweren Wagens über ihn weggingen und Sasse auf der Stelle todt liegen blieb.

**Hannover, 13. Nov.** Dem Rentner Hermann Kestner, dem Begründer des am Sonnabend eröffneten Museums, wurde heute seitens der Stadt das Ehrenbürgerrecht verliehen.

**Hannover, 13. Nov.** (Nationalliberale Landesversammlung.) Die diesjährige Landesversammlung der nationalliberalen Partei in der Provinz Hannover ist nach der „N.-L. C.“ für den 8. Dez. in Aussicht genommen. Wie der „H. C.“ hört, wird die große Rede auf dieser Versammlung vermutlich von dem Vizepräsidenten des Reichstages, Herrn Dr. Buhl, gehalten werden.

### Vermischtes.

— In Neu-Mexico sind während eines 8 Tage anhaltenden „Blizzard“ (Schneesturmes) 20 000 Schafe und 7 Hirtenknaben umgekommen. Der Schnee war 8 Fuß tief.

— (Schiffsbrand.) Der fast nagelneue Schraubendampfer „Queensmoore“ gerieth am Montag voriger Woche auf der Reise von Baltimore nach Liverpool mitten auf dem Meere durch Entzündung seiner Ladung in Brand. Der Kapitän und die 57 Köpfe starke Mannschaft rangen fünf Tage hindurch mit den Flammen,

ohne dieselben zu bewältigen; infolgedessen wurde beschlossen, das Schiff seinem Schicksale zu überlassen. Die Mannschaft stieg in Booten von dem brennenden Schiffe ab und langte wohlbehalten in Crookhaven an. Der Dampfer ist neueren Nachrichten zufolge gestern auf der Höhe von Wizen Head gesunken.

— Ueber den jüngsten aus Neu-Mexiko gemeldeten Schneesturm liegen jetzt Einzelheiten vor, wonach es einer der heftigsten war, dessen man sich erinnern kann. Der Schnee bedeckte den Boden bis zu einer Höhe von 26 Zoll, und auf einigen Stellen hatte ihn der Wind bis zu einer Höhe von 7 Fuß zusammengepöckelt. Der Verlust an Vieh war ungeheuer, und mehrere Männer wurden im Schnee todt gefunden.

— Edison hat wieder etwas Neues. Bei seinem jüngsten Aufenthalt in London hat er, wie der „Elektrician“ meldet, erwähnt, daß er in der nächsten Zeit eine neue Glühlampe auf dem Markt bringen werde, die nur die Hälfte des Preises koste und dennoch eine um ein Viertel größere Leuchtkraft besitze, als die jetzt übliche. Wir sind gewohnt, daß Edison hält, was er verspricht. Edison geben, allen deutschen Universitäten und größeren Instituten einen Phonographen zu verehren.

**Nordhausen, 10. Novbr.** Eine Anzahl Kunden eines hiesigen Barbiers und Friseurs sind durch Uebertragung von Anstichungsstoff mittels Rasirmessers von böartigem Ausschlag befallen worden. Die Polizeiverwaltung hat nun auf Grund eines Gutachtens des Kreisphysikus den Frisuren und Barbieren unserer Stadt bei Strafe aufgegeben, ihre Instrumente nach dem Gebrauch jedesmal sofort (mit Karbol oder Kreolin) gehörig zu desinfizieren.

**Breslau, 13. Nov.** Der hiesige Abdeckereibesitzer Lorenz Schwiep ist zum Nachfolger des Scharfrichters Krautz bestimmt worden.

— (Der Wüstenritt.) Dem bekannten, vor einigen Jahren verstorbenen Forschungsreisenden Nachtigal stellte sich einst ein junger Mann vor, der angab, der Sohn eines angesehenen Kaufmanns in Hamburg zu sein. „Was wünschen Sie von mir?“ fragte der Gelehrte den Jüngling. Letzterer schwärzte für Entdeckungsreisen und bat inständig, ihm doch einen Wüstenritt auf einem Kameele zu beschreiben, den er sich so ungemein poetisch vorstelle. Nachtigal entwarf ihm das folgende Bild: „Nehmen Sie gefälligst einen Drehschemel aus dem Komptor Ihres Vaters, drehen Sie den Sitz so hoch wie möglich, setzen Sie denselben auf einen Leiterwagen ohne Federn und sich selbst auf den Schemel; dann fahren Sie auf diese Weise im Monat Juli oder August bei glühender Mittagshize, nachdem Sie 24 Stunden vorher gehungert und gedürstet, über ein ungesägtes Kartoffelfeld, so werden Sie einen ziemlich genauen Begriff von dem erlangt haben, was Sie wünschen.“ Mit einer knappen Verbeugung entfernte sich bestürzt der junge Mann und ließ sich nie wieder sehen.

### Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes.

**Berlin, 14. Nov.** In der Budgetkommission des Reichstags wurde bei der heute fortgesetzten Verathung des Marineetats Kap. 52 Tit. 5 und Kap. 53 bis 64 bewilligt. Bei Kap. 55 wurde durch den Abg. Hammacher u. A. das Lieferungsweesen und die dabei vorgekommenen Unregelmäßigkeiten, sowie die Mittel, letztere zu verhindern, angehend besprochen. Bei Kap. 60 fand eine ausführliche Erörterung über den Bildungsgang und die Stellung der Ingenieure statt, sowie darüber, wie für die Technik tüchtige Kräfte heranzuziehen seien.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Aufdruck (auf 0 reduziert)		Witterungsbeobachtung.			Wind- (0 = still, 12 = Orkan).		Wolken (0 = heiter, 10 = ganz bed.).		Niederschlag.
		mm	° Cels.	Temperatur der letzten 24 Stunden	Rel. Feuchtigkeit	Rel. Feuchtigkeit	Stärke.	Stärke.	Form.	mm	
Nov. 13.	2 h Mitt.	778,4	8,6	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov. 13.	8 h Abd.	778,2	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov. 14.	8 h Morg.	772,8	-1,0	8,8	-1,0	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen: 14. Nov.: Früh Reif.

Wilhelmshaven, 14. Novbr. Kursbericht der Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	107,80 107,75
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	101,90 102,45
4 pCt. Französische consolidirte Anleihe	105,95 106,50
3 1/2 pCt. do.	102,— 102,55
3 1/2 pCt. Odenb. Consols	102,50 103,50
4 pCt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	102,50 103,50
4 pCt. do.	102,75 103,75
3 1/2 pCt. do.	100,25 101,25
3 1/2 pCt. Odenb. Bodencredit-Bandbriefe (Kündbar)	102,25 103,25
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 1887 u. 88	103,20 103,75
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	134,70 135,50
4 pCt. Ein.-u. Albeder Prior.-Anleihen	102,50 103,50
3 1/2 pCt. Hamburger Staats-Rente	101,50 102,05
5 pCt. Italienische Rente (Stück von 10000 Franc. und darüber)	93,— 93,55
4 1/2 pCt. Waage-Splun.-Priorität. Stückzahl. à 106	103,50 —
3 pCt. Baden-Pf. v. d. Rhein. Staatsanleihe	92,50 —
3 1/2 pCt. Pfälz. v. d. Rhein. Hypoth.-Bank	97,35 98,10
4 pCt. Pfälz. d. Rhein. Bodencredit-Mittel-Bank	100,70 —
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in M.	168,— 168,80
Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in M.	20,305 20,405
Wechs. auf New York kurz für 1 Doll. in M.	4,17 4,22

Discont der Deutschen Reichsbank 5 pCt.

Prämirt in dem vorjährigen großen internationalen Wettstreit zu Brüssel wurden nur **FAY'S ächte Sobener Mineral-Bastillen**. Dieselben führen alle Apotheken. Preis 85 Pf. Ihre schleimlösende Wirkung bei **Catarren** ist ebenso bekannt, wie ihr wohlthätiger Einfluß auf den **Magen**.

**B. Meising, Düsseldorf,**  
Punsch- und Liqueur-Fabrik  
9fach preisgekrönt. Letzte Auszeichnung Karlsruhe 1889  
„Staatsdiplom“ für Benedictiner etc.  
empfeht  
**Düsseldorfer Punsch, Deutschen Benedictiner, Französische Cognacs, Deutsche Liqueure, Arac, Rum, Madeira, Portwein etc.**  
Punsch, Benedictiner etc. sind eingeführt bei der Kaiserl. Marine Kiel, sow. in zahlr. Offiz.-Casinos.  
**Jede Flasche trägt meine Firma.**

### Für Taube.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen befreit wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu überlassen. Adr.: S. F. Micholson Wien IX., Kolingasse.

**Verdingung.**

Die Lieferung von 9 verzinkten Stahlkästen für Torpedogeschütze, 1 verzinktem Stahlkasten für Mateten, für Fackelfeuer soll öffentlich verdingen werden, wozu am **Dienstag, den 19. Novbr. 1889,** Nachmittags 3 1/2 Uhr, Termin im Zimmer Nr. 39 der unterzeichneten Behörde ansetzt. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf verzinkte Stahlkästen“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzuliefern. Die Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 M. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung abschrittlich bezogen werden. **Wilhelmshaven, den 13. Novbr. 1889.**

**Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.**

**Verdingung.**

Die Lieferung des Jahresbedarfs pro 1890/91 an Bauholz für Werft- und Hafenbauten soll öffentlich verdingen werden, wozu am **Montag, den 25. November 1889,** Nachmittags 3 1/2 Uhr, Termin im Zimmer Nr. 39 der unterzeichneten Behörde ansetzt. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauholz“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzuliefern. Die Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 M. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung abschrittlich bezogen werden. **Wilhelmshaven, den 13. Nov. 1889.**

**Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.**

**Verdingung.**

Die Lieferung des Jahresbedarfs pro 1890/91 an Bauholz für Werft- und Hafenbauten soll öffentlich verdingen werden, wozu am **Montag, den 25. November 1889,** Nachmittags 3 1/2 Uhr, Termin im Zimmer Nr. 39 der unterzeichneten Behörde ansetzt. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauholz“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzuliefern. Die Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 M. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung abschrittlich bezogen werden. **Wilhelmshaven, den 13. Nov. 1889.**

**Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.**

**Schulacht Neubremen.**

**Mittwoch, den 20. Novbr.,** Nachmittags von 2-6 Uhr, Bedingung der Schulumlage vom Einkommen pro 1889/90, in meiner Wohnung, Grenzstraße 47. **Neubremen, den 14. Novbr. 1889.**

**Der Schul-Rechnungsführer.**

Ein in der Nähe des Observatoriums gelegenes, 4 Gärten großes und ein in der Nähe von Heppens gelegenes, 7 Gärten großes Stück

**Weideland**

habe ich auf mehrere Jahre zu verpachten. **Heppens, den 13. November 1889.**

**H. Heiners.**

**Zu vermieten zwei Unterwohnungen**

zum Tonndelch. **Heppens, den 13. November 1889.**

**H. Heiners.**

Zu dem zu Kopperhöfen gelegenen sogenannten Mühlenhause habe ich eine herrschaftliche

**Wohnung nebst schön. Garten**

zum beliebigen Antritt zu vermieten. **Heppens, den 13. November 1889.**

**H. Heiners.**

**Zu vermieten**

zum 1. Februar 1890 oder früher eine kleine Wohnung (mit Wasserleitung) zum Preise von 300 M.

**Heinemann, Mittelstr. 4.**

**Zu vermieten**

per 1. Febr. eine freundliche Etagen-Wohnung, Sonnenseite u. schöne Aussicht, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche; zum 1. Mai eine freundliche Etagen-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche. Zu beiden Wohnungen gehört Keller, Stall, gemeinschaftliche Waschküche und Trockenboden.

**Ulmenstr. 18, bei Neuhappens.**

In meinem neubauten, am hiesigen Marktplatz gelegenen Wohnhause habe noch eine

**Wohnung nebst Laden**

zu vermieten per sofort oder 1. Dez. **G. Behning, Bäckermeister, Bant.**

**Damen**

finden unt. strengster Discretion liebes Aufnahme. Näheres bei **Frau Wandel, Bremen, Wilandstr. 4.**

**Zu vermieten**

Wegzugs halber per 1. Dezbr. eine freundliche Wohnung. **Lothringen, Diefriesenstraße 47.**

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine geräumige schöne Oberwohnung. **H. Wenzhausen, Bant, Nordstr.**

**Zu vermieten**

eine Unterwohnung zum 1. Dezember für 9 M. monatlich. **R. F. Harms, Bant, Margarethenstraße 3.**

**Zu vermieten**

ein freundlich möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren. **Lothringen 61, oben.**

**Ein Piano**

zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Zu vermieten**

eine Oberwohnung. Nähere Auskunft erteilt **J. H. Paulsen, Pfand-Leih-Geschäft.**

**Ein neuer Stall**

ist billig zu verkaufen. **Bant, Oldenburgerstraße 8.**

**Maurern**

und **Zimmerern** erteile gründlichen Unterricht in den Fächern des Hochbaues und bereite selbige zur Baugewerksmeister-Prüfung unter günstigen Bedingungen vor. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen**

eine Parthie **vorjährige Erbsen,** gut im Kochen, zu 8 Pfg. pr. Pfund, sowie **Säuer- und Gaudenfutter** zu billigem Preise. **B. Wilts.**

**Sofort gesucht**

ein anständiges K in der Mädchen, das auch Hausarbeit zu übernehmen hat. **Wilhelmstraße 8, 1 Tr. v.**

**Gesucht**

ein kleiner kräft. **Knecht** Krankheits halber auf sofort. **W. Wollermann, Banterstr. 1.**

**Holz sachen**

zum Bemalen traßen wieder ein. **Carl Bamberger, Spezial-Geschäft in Farben und Maler-Utensilien.**

**Borlagen**

für Holzmalerei in großer Auswahl bei **Carl Bamberger, Spezial-Geschäft in Farben und Maler-Utensilien.**

**Biere.**

Empfehle meine als vorzüglichst anerkannten **Spatenbräu 16 Hl. 3 M., Erlanger 20 " 3 " Münchener Bier 27 " 3 " Lagerbier, goldgelb 36 " 3 "**

**Sarzer Sauerbrunnen**

und **Selterwasser.** Alle Sorten Biere halte in Gebinden auf Eislager. **Eis gebe, den entsprechenden Aufträgen nach, gratis.**

**A. Zimmermann,**

**Güterstraße 9.**

**Pökel-**

**Schweinefleisch** empfiehlt **W. Wollermann, Banterstraße 1.**

**G. & O. Lüdors, Hamburg**

liefern **Reisfutttermehl** und andere Futtermittel. Verkaufsstellen werden in allen größeren Orten unter günstigen Bedingungen errichtet.

**Empfang eine Ladung**

**München. Bürgerbräu**

aus dem bürgerl. Brauhause in München. **Empfehle dasselbe in Gebinden von 20-70 Liter, à Liter zu 36 Pfg.**

**G. A. Pilling,**

**Friedrichstraße Nr. 4.**

Hamburg, München.



(Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.)

Vertreter für Wilhelmshaven u. Umgegend:

**B. Denninghoff.**

Diese unter Staatscontrolle stehenden italienischen Weine als:

Table with columns: Tisch- und Tafelweine, Desertweine, and prices in Mark. Includes items like Vino da Pasto Nr. 1, Chianti vecchio, Barolo extra, etc.

Bemerkungen: Die mit + bezeichneten Sorten eignen sich ganz besonders zu Sanitätsweinen. Die Marken Castell, roman, roth und weiss, als auch Corona Elbana haben einen natürlichen Eisengehalt, welcher durch die Bodenbeschaffenheit bedingt ist und deshalb stärkungsbedürftigen, blutarmen Personen als Kräftigungsmittel ganz besonders zu empfehlen. Die Preise verstehen sich exel. Glas, für Wilhelmshaven frei ins Haus geliefert. - Leere Flaschen nehme 3 1/6, 20 Flaschen 5 1/6 und 100 Flaschen 10 1/6.

sind zu beziehen von

**Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.**

**Damen - Wintermäntel.**

Paletots mit Pelzbesatz, gute Stoffe, 8, 10, 12, 15 Mark, bessere, mit und ohne Besatz, 16, 17, 18, 20 Mark, aus hochfeinen neuen Stoffen, geblümt, gestreift und glatt, 22, 24, 26, 28, 30, 36 Mark,

Dolmans in den verschiedensten modernen Facons aus nur guten Stoffen; einfache und sehr elegante Ausführung,

Jackets in großer Auswahl von 5 bis 20 M. Eine Parthie Plüschmäntel, sehr elegant, verkaufe, so lange der Vorrath reicht, à 15 M.

**Friedrich Hoting.**

Eröffnete am heutigen Tage Diefriesenstraße 30 einen

**Schuh- u. Stiefelladen**

und halte denselben einem geehrten Publikum empfohlen.

Reparaturen zu billigen Preisen. **W. Hempel, Schuhmacher.**

**Zugelaufen**

ein kleiner schwarzer Hund. **Heppens, Einigungstraße 37.**

Das Pfandleih-Geschäft von

**J. H. Paulsen in Bant,**

verl. Kronstr. vis-à-vis der kath. Kirche, empfiehlt sich zur Annahme von

**Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

Eine möblierte Stube zu vermieten.

**Schröder, Diefriesenstraße 19.**



Mein reichhaltiges Lager in angefangenen und musterfertigen

**Tuch-, Perl- u. Woll-Stickereien,**

als: Teppiche, Stuhlstreifen, Fuß-, Sessel- und Rückenstissen, Eckborten, Schuhe, Hosenträger, Turnergürtel u., angefangene, aufgezeichnete und musterfertige Plüsch-, Filz-, Fries- und Weißstickereien.

**Sämtl. Tapissier- u. Stoffe**

und **Materialien,** Tapissier-Besätze, Franzen, Pompons, Quaste, feine Leder- und Korbwaren.

**Bephir- und Castor-Wolle**

in allen Farben, zu **Stickereien** eingerichtete Holzwaaren, als Zeitungsmappen, Garberobenhalter, Handtuchhalter, Rauch- und Schreibservice u.

**Haussegen und Canovasachen**

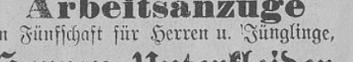
zu den billigsten Preisen halte bestens empfohlen. **Wollene und hantwollene Strick- und Rockwolle** in anerkannt guten Qualitäten.

**Sämtliche Nähutensilien**

und Material für Handarbeitschulen empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle **Gummiväsche und Regen-Schirme** in sehr großer Auswahl.

**Heinrich Hitzegrad**

**Oldenburg, Wilhelmshaven, Bant.**



**Herren-Anzüge,**

von den billigsten bis zu den feinsten, **einzel. Hosen und Westen, Arbeitsanzüge** in Zünfenschaft für Herren u. Jünglinge,

**Herren-Unterfleider**

in Wolle und Baumwolle, **Hemden, Blousen** in Zünfenschaft und Leinen,

**Güte und Mützen, Holzstoffer, Neisestoffer, Ohrringe, Siegelringe, Broschen, Uhren u. Ketten**

empfehle billigst **F. Frerichs, Neuestraße 18.**



**Damen-Regen- und Winter-Mäntel,**

sowie **Sport-Jackets** in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Joh. T. Michels Sohn, Bant, am Markt.**

**Herrenanzüge**

und **Paletots** in bester Verarbeitung empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Joh. T. Michels Sohn, Bant, am Markt.**



**Nur 3 Mark**

**15.000 Sortimentsstücken ff. Christbaumconfect** köstlich im Geschmack mit seltenen Neuheiten darunter, schönste Zierde für den **Weihnachtsbaum** versende die Kiste, ca. 440 Stück enthaltend, für nur 3 Mark gegen Nachnahme. Dasselbe geringer 2 1/2 Mark. Kiste und Verpackung berechnen nicht. Wiederverkäufeln sehr lohnend.

**A. Sommerfeld, Dresden.**

# Wilh Baumann, Wilhelmshaven,

■ Gökerstrasse. ■

Confection, Seiden-, Mode-, Manufakturwaaren,

Atelier für feine Damen-Costüme

unter Leitung einer renom. Directrice.

Von meiner sorgfältig, reich und geschmackvoll zusammengestellten Collection in

Winter-Paletots, Dollmanns, Visites u. Jacketts

beehre ich mich dem hochgeehrten Publikum einige Piecen bildlich vor Augen zu führen, um einen Beweis des Sortiments zu geben. Dasselbe ist ebenso mannigfaltig zusammengestellt, wie es gebiegen in der Ausführung und vorzüglich im Geschmack ist.



Ich habe diese Zeichnungen extra nach meinen am Lager habenden Facons herstellen lassen und erlaube mir ferner noch darauf aufmerksam zu machen, daß Nouveautés von mir engagirt sind und daher den Herrschaften die Möglichkeit geboten ist, ganz Appartés allein tragen zu können.

**Kindermäntel in den verschiedensten und geschmackvollsten Facons**

in allen Größen vorrätzig.

Indem ich mir angelegen sein lassen werde, alle Vortheile und Bequemlichkeiten zu bieten, bitte ich ganz ergebenst bei eintretendem Bedarf um geneigte Berücksichtigung und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

**Wilh. Baumann**

Geschäftsprinzip: Strengste Reellität, coulante Bedienung, durchaus nur prima Qualitäten.

Muster von Schweizer- Stickereien, Madeira-

An- und Einsätze, Langnetten für Leib- und Bettwäsche, Braut- und Kinder-Ausstattungen, Damen- und Kinderkleider in den haltbarsten Maschinen- u. Hand-Fabrikaten versendet franco

**Emil Strubberg Nchflg.,**

Stickereien-Handlung,

Berlin W. Friedrichstr. 168, 1. Etage.

Grosse Auswahl. Eigene Fabrikate. Billige Preise.

**Stimmungen und Reparaturen** von Instrumenten werden prompt und kunstgerecht ausgeführt.

**Fr. Reese,**

Instrumentenm., Delmenhorst.

Bestellungen nehmen entgegen die Herren **Toel & Voegel.**

**Gefunden**

ein kleiner zweirädr. Handwagen. Abzuholen gegen Erstatt. der Kosten im Brückenhaus 8 am Ems-Jade-Kanal.

**Zu vermieten**

ein freundlich möblirtes Zimmer. Augustenstraße 3, 1. Etage.

**Rüstersiel.**

Am Freitag, den 15. November, im Saale bei Frau Wwe. Namken:

**Einmal. großes Concert**

der berühmten oberbayer. Jodel-, Sänger- u. Instrumental-Gesellschaft „Isarthalers“

in ihrer Nationaltracht, bestehend aus 8 Personen, unter Direction des Herrn Kammermeyer. Nachdem:

**B A L L.**

Entree 75 Pfg., Billeto im Vorverkauf 60 Pfg., zu haben im Concert-Lokal. Hierzu ladet freundlichst ein

**O. Namken Wwe.**

**Zu kaufen gesucht**

eine Fuhr

**bestes Landheu.**

**B. Witts.**

**Musterniederlage**

des größten Modewaaren-Bazars in Hamburg, **Victoria-Bazar**

**F. Rheinwein & Co.**

**H. C. Dycks, Bank,** Nordstraße 13.

Theater in Wilhelmshaven.

Freitag, den 15. Novbr.:

Lehtes

**Gastspiel**

der Solofängerinnen

Fr. Leonhardt u. Fr. Köllisch vom Stadttheater in Bremen.

Die Unglücklichen.

Im Wartesalon 1. Klasse.

Hohe Gäste.



Durch den Vorstand des hiesigen Veteranen-Vereins sind unsere Kameraden zu dem am 16. d. Mts. in „Burg Hohenzollern“ stattfindenden

**Stiftungs-Feste**

mit einer Einladung beehrt worden. Von dem Vorstand des genannten Vereins sind Karten hierzu vorher zu lösen

Der Vorstand.

**Freiwill. Feuerwehr, Heppens.**

Sonnabend, den 16. ds. Mts., Abends 8 Uhr:

Erste ordentliche

**Bersammlung**

im Lokale des Herrn E. Thumann.

Das prov. Comité.

**Wilhelmshalle.**

Heute Donnerstag:

**Stammabendbrod.**

Sauerkraut mit Erbsenpurre und Pökelfleisch.

**E. Böke.**

**G. Scholvien's Restaurant.**

**Ausschank**

von

**Münch. Bürgerbräu**

aus dem bürgerlichen Brauhause zu München, sowie

**St. Johanni-Bier.**

**Schramm's Restaurant.**

**Ausschank**

von echtem

**Münchener Bier:**

**„Weihenstephan“**

und

**St. Johanni-Bier.**

**Belz-Muffen**

in guter Qualität,

a 1,50, 1,75, 2,50 Mt.,

bessere Waare,

a 3, 3,50, 4, 5, 6, 7, — Mt.

**Friedr. Hoting.**

**Bier**

aus der Reich. v. Tucher'schen, vorm. Kgl. Brauerei in Nürnberg, sowie

**Münch. Bürgerbräu**

aus dem

bürgerl. Brauhause zu München, empfiehlt

**Fr. Scharf's**

**Conditorei.**

**Dankagung.**

Allen Denjenigen, welche unsern Kinde das letzte Geleit gegeben haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

**Jg. Günther und Fran.**